

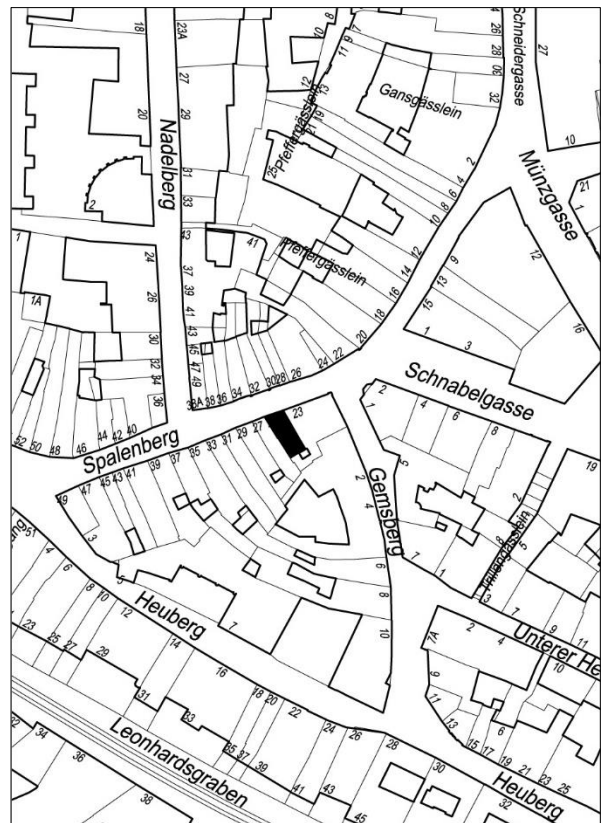
SPALENBERG 25

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	14. Jh. / 18./19. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das viergeschossige Handwerkerhaus «Zum Pfeil» ist in die südliche Häuserzeile des Spalenbergs eingebunden. Die seitlichen Brandmauern bergen Bausubstanz des Spätmittelalters (Ersterwähnung 1321), die Fassaden und das Innere sind seit dem 19. Jahrhundert (zuletzt 1980) wiederholt umgestaltet worden, wobei im 3. Obergeschoss eine bemalte Balkendecke erhalten blieb.

Die schlichte zweiachsige Fassade weist eine hölzerne Devanture von 1917 mit Pilastergliederung auf; die Haustür mit geschnitzten Rosetten entstammt dem 18. Jahrhundert. In den drei Geschossen über dem Laden ist die alte Teilung mit Stuben zur Strasse und allenfalls Kammern zum Hof ansatzweise erkennbar. Im dritten Obergeschoss im strassenseitigen Raum befindet sich eine Balkendecke mit darüberliegenden Brettern. Die Untersicht ist mit Ranken bemalt, die gleichmässig geflochten und mit Blättern, Granatapfel- und Blumenmotiven versehen sind. Stilistisch ist die Malerei in das 15. oder frühe 16. Jh. zu datieren.

Das Haus besitzt geschichtlichen und baugeschichtlichen Wert als spätmittelalterlicher Steinbau sowie künstlerischen Wert durch die erhaltene bemalte Decke im 3. Obergeschoss.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert